

Lang erwartete Preiskorrektur bei Edelmetallen

21.07.2016 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise legten nach der Veröffentlichung der US-Lagerdaten gestern Nachmittag kräftig zu. Kurz zuvor hatten sie noch ihre Tagestiefstände markiert. Heute Morgen setzen die Ölpreise ihren Anstieg zunächst fort. Brent steigt bis auf 47,5 USD je Barrel, WTI notiert nach dem Kontraktwechsel bei 46 USD je Barrel. Die Rohöllagerbestände sind laut US-Energieministerium letzte Woche um 2,3 Mio. Barrel gefallen. Dies war der neunte Wochenrückgang in Folge und entsprach dem Abbau, welchen das API am Vorabend berichtet hatte.

Der Lagerabbau war in erster Linie auf eine deutlich gestiegene Rohölverarbeitung zurückzuführen, welche fast wieder das Rekordniveau vom Juli 2015 erreichte und die ebenfalls gestiegenen Importe mehr als kompensierte. Wie lange die Raffinerien soviel Rohöl verarbeiten, bleibt angesichts der für diese Jahreszeit ungewöhnlich hohen Benzinlagerbestände (+12% ggü. dem langjährigen Durchschnitt) und der deshalb niedrigen Verarbeitungsmargen abzuwarten.

Die Benzinvorräte stiegen weiter an, obwohl die Benzinnachfrage nur knapp unter dem vor vier Wochen erreichten Rekordniveau lag. Die US-Rohölproduktion stieg zwar leicht auf 8,5 Mio. Barrel pro Tag, liegt damit aber nur knapp über dem vor zwei Wochen verzeichneten 2-Jahrestief. Die etwas höhere Ölproduktion war ausschließlich einer weiteren Normalisierung der Ölproduktion in Alaska geschuldet. Diese stieg letzte Woche um knapp 40 Tsd. Barrel pro Tag. Ohne diesen Sondereffekt wäre die US-Ölproduktion deutlich gefallen.

Edelmetalle

Bei den Edelmetallen gab es gestern eine deutliche Korrekturbewegung, in derer der Goldpreis auf ein 3-Wochentief von 1.310 USD je Feinunze fiel. Wir hatten zuletzt mehrfach darauf hingewiesen, dass bei Gold Korrekturpotenzial bestand, da die spekulativen Finanzanleger seit Wochen stark Netto-Long-Positionen aufgebaut hatten. Sie dürften nun Gewinne mitgenommen haben.

Zusätzlich belastet wurde der Goldpreis wohl durch die gestiegenen Aktienmärkte. Auch nahmen die Zinserhöhungserwartungen weiter moderat zu und die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen zog leicht an. Die Entwicklungen in der Türkei werden von den Marktteilnehmern dagegen weitgehend ignoriert. Fünf Tage nach dem gescheiterten Militärputsch hat Präsident Erdogan gestern einen dreimonatigen Ausnahmezustand verhängt, was für eine höhere Goldnachfrage in der Türkei spricht.

Die auf ein Rekordtief gefallene Türkische Lira und der damit verbundene rekordhohe Goldpreis in heimischer Währung könnten die Goldnachfrage im Land allerdings dämpfen. Im Fahrwasser von Gold wurde auch Silber mit nach unten gezogen, welches ebenfalls auf ein 3-Wochentief von 19,2 USD je Feinunze fiel. Silber stand zusätzlich durch die zeitweise deutlich schwächeren Industriemetallpreise unter Druck.

Nachdem die chinesische Zentralbank PBoC im Juni wieder Gold gekauft hatte (siehe TagesInfo Rohstoffe vom [8. Juli](#)), hat die russische Zentralbank nachgelegt. Wie diese gestern berichtete, hat sie ihre Goldreserven im letzten Monat um rund 600 Tsd. Unzen bzw. 18,7 Tonnen aufgestockt. Dies waren die höchsten Goldkäufe seit Januar.

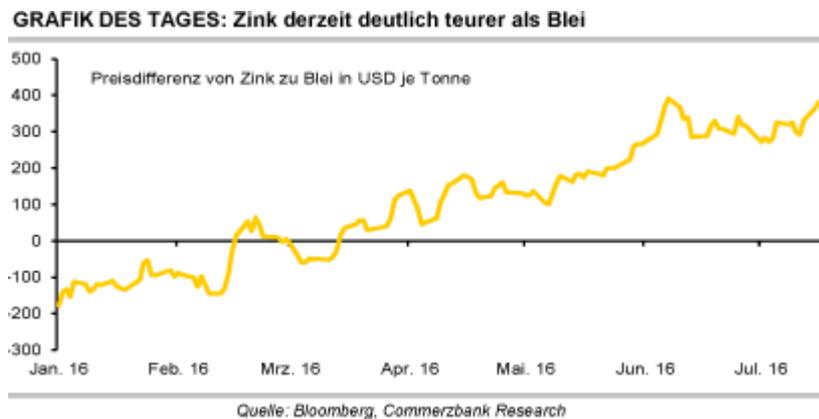
Industriemetalle

Wie das International Aluminium Institute (IAI) berichtete, ist die globale Aluminiumproduktion im Juni im Vergleich zum Vorjahr leicht um 1,2% auf 4,8 Mio. Tonnen gesunken. Im ersten Halbjahr wurden demnach 28,2 Mio. Tonnen Aluminium hergestellt, 1,3% weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. In China, dem mit einem Marktanteil von fast 54% mit Abstand größten Produzenten, wurde die Produktion in den ersten sechs Monaten des Jahres um 3,3% auf 15,1 Mio. Tonnen gedrosselt.

In den letzten beiden Monaten wurde sie aber bereits wieder ausgeweitet, was wohl auf die deutliche Erholung der Aluminiumpreise zurückzuführen ist. Unseres Erachtens bleibt der globale Aluminiummarkt bislang noch gut versorgt und Preise oberhalb von 1.600 USD je Tonne sind dauerhaft nicht zu rechtfertigen.

Der globale Zinkmarkt war gemäß Daten der International Lead and Zinc Study Group (ILZSG) in den ersten fünf Monaten des Jahres mit 64 Tsd. Tonnen unterversorgt. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum bestand noch ein Angebotsüberschuss von 177 Tsd. Tonnen. Am globalen Bleimarkt hat das Angebot dagegen die Nachfrage von Januar bis Mai laut ILZSG um 53 Tsd. Tonnen übertroffen.

Zur gleichen Zeit im Vorjahr gab es ein Defizit von 9 Tsd. Tonnen. Die unterschiedliche Marktlage macht sich in der Preisentwicklung von Zink und Blei bemerkbar: Während sich Zink seit Jahresbeginn um 40% verteuert hat, legte Blei nur um 3,5% zu. Zink ist derzeit fast 400 USD je Tonne teurer als Blei. Zu Jahresbeginn war Blei noch teurer als Zink.



Agrarrohstoffe

China hat im Juni 72,75 Tsd. Tonnen Baumwolle importiert und damit 55% weniger als im Vorjahr. Gleichzeitig lagen die Importe nochmals niedriger als im Vormonat. Im gesamten ersten Halbjahr belaufen sich die Einfuhren auf 431,25 Tsd. Tonnen. Das entspricht ebenfalls weniger als der Hälfte der Menge, welche im entsprechenden Vorjahreszeitraum importiert wurde.

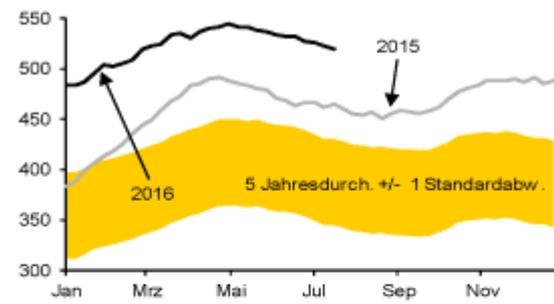
Grund für den Einbruch bei den Einfuhren sind deutlich gesunkene inländische Preise und geringere Importquoten für die zollfreie Einfuhr. Stattdessen versorgen sich die Baumwollverarbeiter in China derzeit aus den hohen einheimischen Beständen, welche vom Staat seit Mai versteigert werden. Bislang wurden auf diese Weise 1,36 Mio. Tonnen Baumwolle verkauft. Insgesamt will die Regierung in diesem Jahr 2 Mio. Tonnen Baumwolle aus den staatlichen Reserven an den heimischen Markt bringen.

Vor diesem Hintergrund scheinen die jüngsten Annahmen des US-Landwirtschaftsministeriums zu den US-Baumwollexporten ambitioniert. Dieses hatte in seiner jüngsten Prognose für das demnächst beginnende Erntejahr 2016/17 einen massiven Anstieg der US-Ausfuhren auf ein 4-Jahreshoch von 2,5 Mio. Tonnen unterstellt und damit einen kräftigen Anstieg der Baumwollnotierungen auf ein 2-Jahreshoch von 75 US-Cents je Pfund ausgelöst.

Zuletzt hat der Baumwollpreis diese Gewinne teilweise wieder abgegeben und handelt aktuell bei 72,5 US-Cents je Pfund. Wir sehen hier weiteres Korrekturpotenzial.

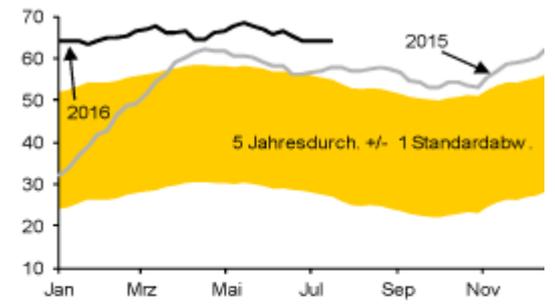
DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



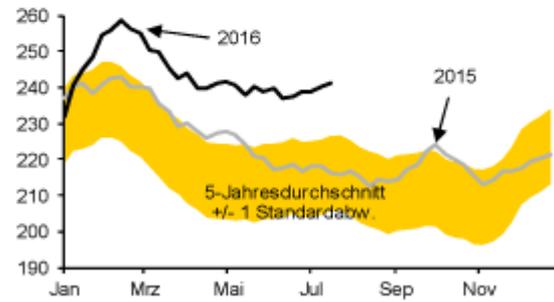
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



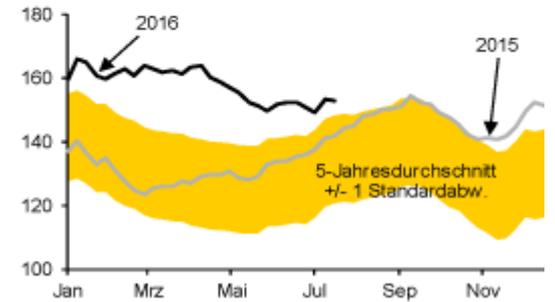
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



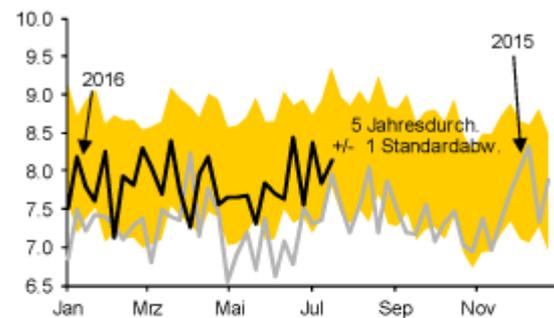
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Destillatellagerbestände in Mio. Barrel



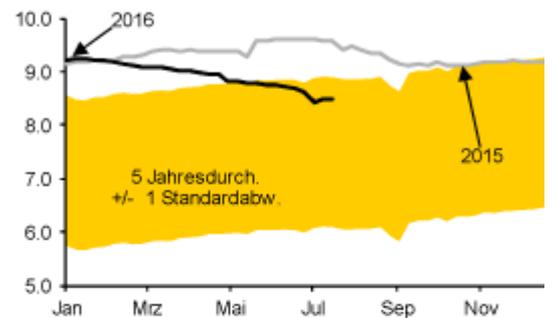
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Rohölimporte in Mio. Barrel pro Tag



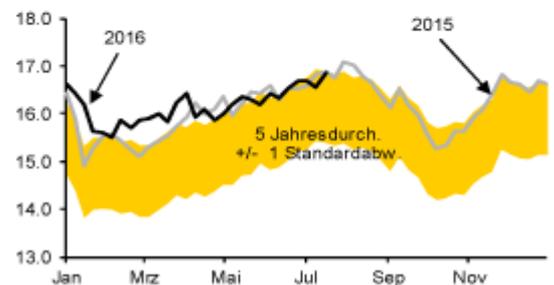
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



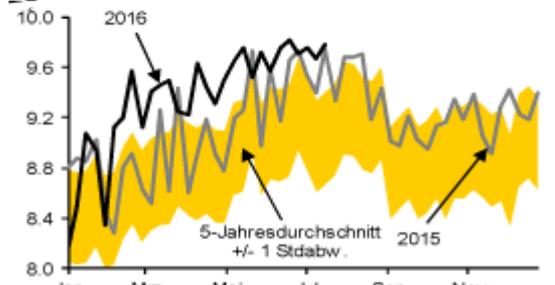
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

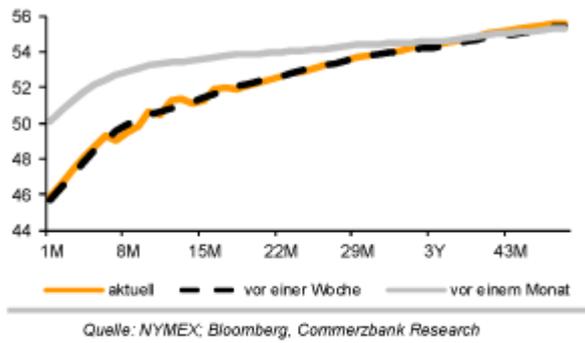
GRAFIK 8: Benzinnachfrage in Mio. Barrel pro Tag



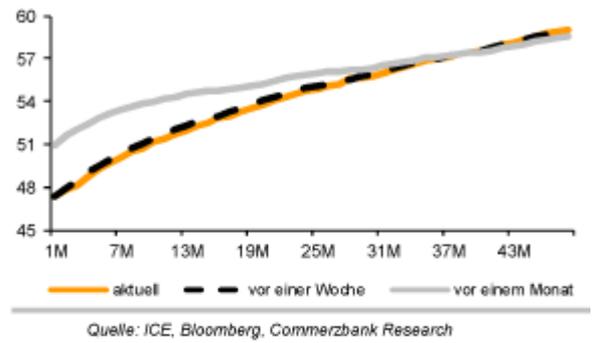
Quelle: DOE; Bloomberg, Commerzbank Research

Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

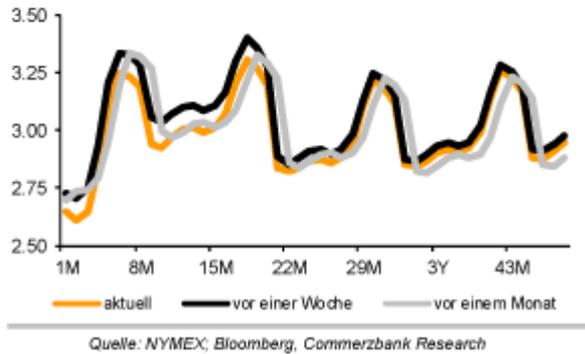
GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



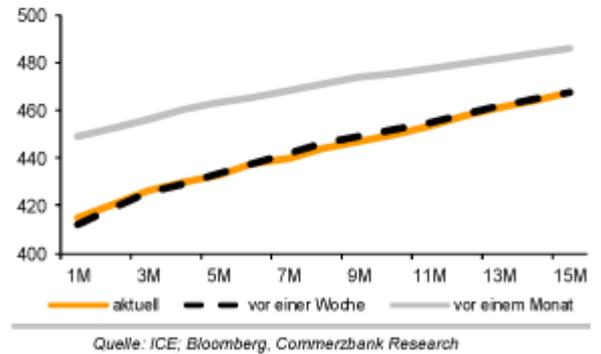
GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



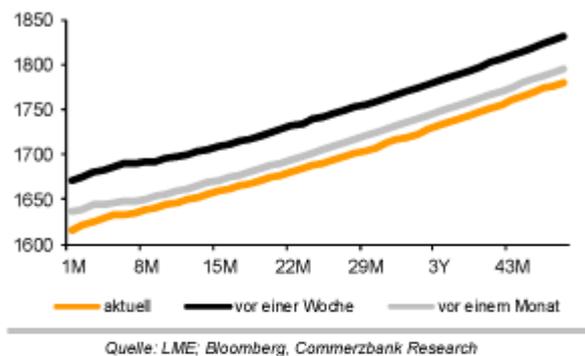
GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



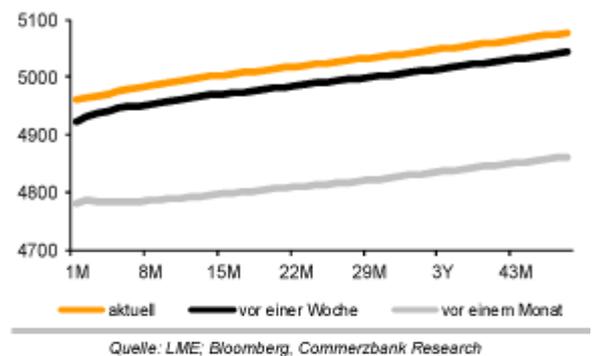
GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



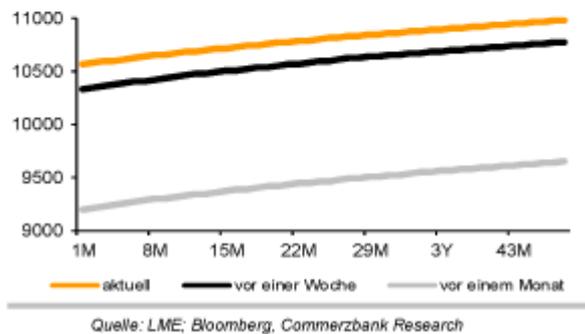
GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



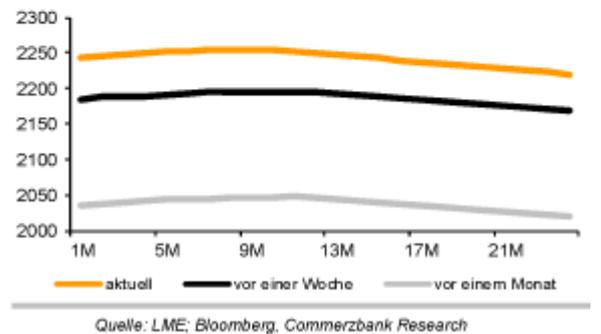
GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



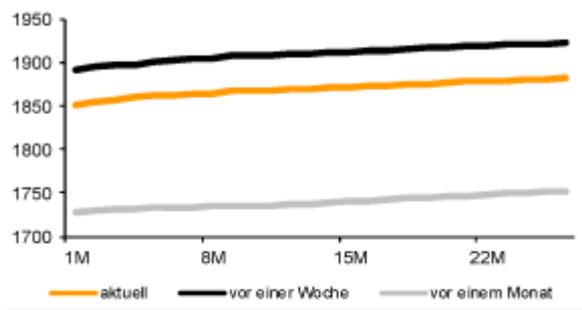
GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)

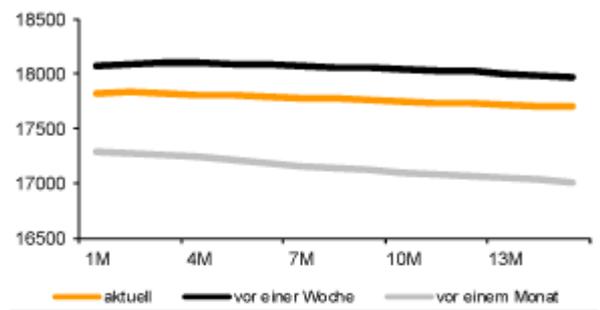


GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



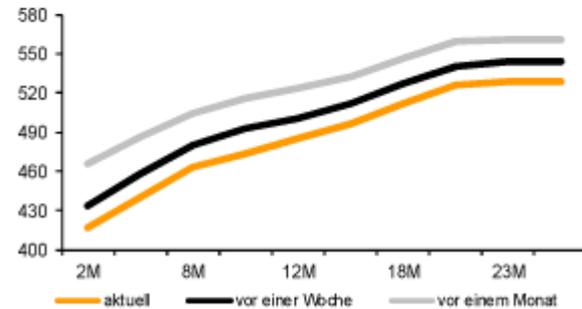
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



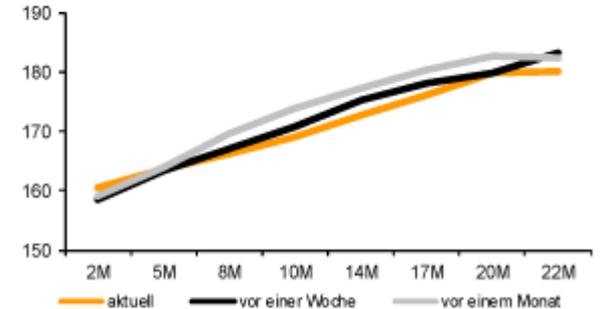
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



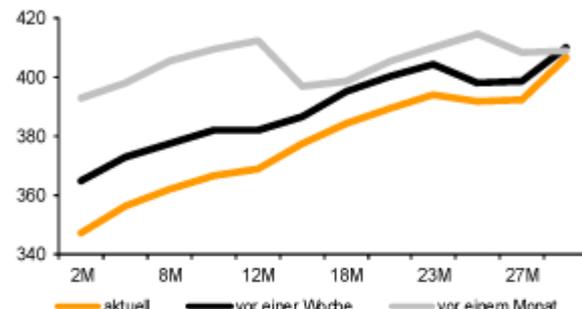
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)



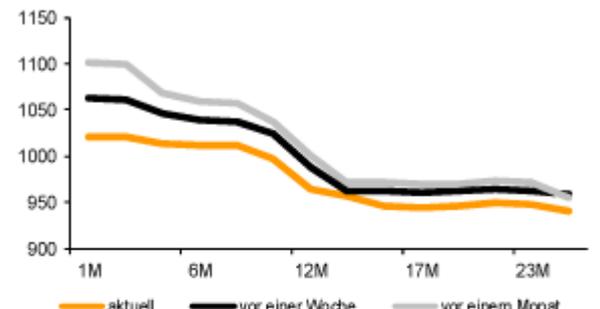
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



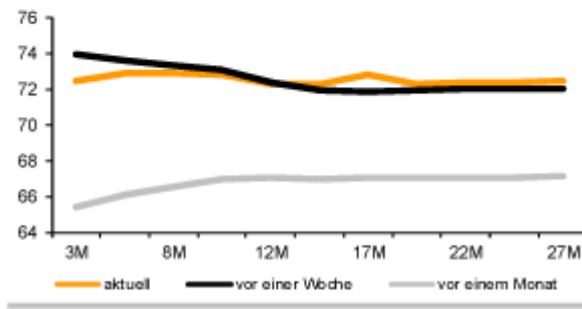
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



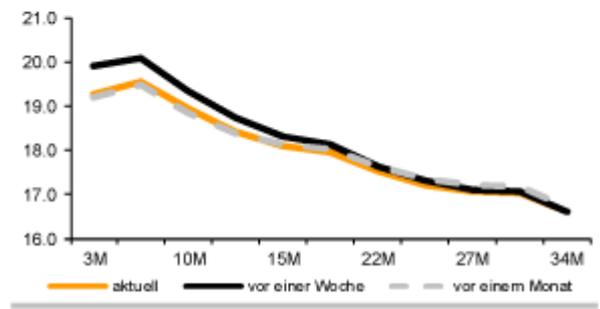
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2016
Brent Blend	47.2	1.1%	-0.1%	-6.5%	27%
WTI	45.8	0.6%	0.5%	-6.0%	24%
Benzin (95)	438.5	0.1%	0.3%	-15.1%	11%
Gasöl	413.0	0.9%	0.7%	-7.0%	27%
Diesel	408.8	0.4%	4.1%	-8.8%	28%
Kerosin	423.3	0.4%	4.6%	-6.2%	19%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.66	-2.6%	-2.9%	-4.3%	13%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1625	-1.3%	-3.1%	-0.2%	8%
Kupfer	4966	-0.4%	1.0%	6.9%	6%
Blei	1856	-0.3%	-1.4%	9.4%	4%
Nickel	10580	0.2%	3.0%	16.1%	21%
Zinn	17815	0.6%	-1.2%	4.2%	23%
Zink	2246	0.1%	3.1%	11.4%	40%
Edelmetalle 3)					
Gold	1316.0	-1.2%	-1.3%	3.9%	24%
Gold (€/oz)	1194.6	-1.2%	-0.6%	5.9%	22%
Silber	19.4	-2.6%	-4.5%	12.2%	40%
Platin	1089.7	-0.3%	-1.5%	10.9%	22%
Palladium	672.3	2.3%	3.3%	21.8%	19%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	160.5	0.2%	-0.8%	-2.3%	-7%
Weizen CBOT	413.0	-1.2%	-2.0%	-11.9%	-21%
Mais	344.3	-1.2%	-3.1%	-13.7%	-17%
Sojabohnen	1009.0	-1.8%	-3.5%	-8.2%	2%
Baumwolle	72.4	-1.2%	-2.5%	12.5%	13%
Zucker	19.28	-0.4%	-0.2%	-0.3%	69%
Kaffee Arabica	147.0	0.3%	-0.4%	4.0%	17%
Kakao (LIFFE, €/t)	2417	-0.8%	-3.0%	6.8%	7%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.1015	-0.1%	-0.8%	-1.9%	2%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	519462	-	-0.5%	-2.3%	12%
Benzin	241000	-	0.4%	1.7%	11%
Destillate	152783	-	-0.1%	0.4%	8%
Ethanol	21157	-	0.1%	-0.1%	8%
Rohöl Cushing	64105	-	0.3%	-3.5%	11%
Erdgas	3243	-	2.0%	9.1%	17%
Gasöl (ARA)	3483	-	7.3%	10.1%	9%
Benzin (ARA)	1204	-	8.6%	17.5%	28%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	2297450	-0.3%	-1.5%	-5.6%	-35%
Shanghai	144058	-	-3.5%	-36.7%	-53%
Kupfer LME	228000	0.8%	-2.2%	17.5%	-33%
COMEX	64332	0.0%	1.6%	7.3%	72%
Shanghai	177199	-	9.3%	-2.8%	68%
Blei LME	185850	-0.3%	0.7%	0.2%	-14%
Nickel LME	377202	-0.1%	-0.3%	-2.3%	-17%
Zinn LME	5985	2.0%	-1.0%	-5.9%	-18%
Zink LME	437950	0.0%	-0.3%	10.2%	-3%
Shanghai	202800	-	-1.9%	-9.1%	16%
Edelmetalle***					
Gold	64478	0.0%	0.1%	5.7%	28%
Silber	657316	0.0%	0.3%	2.3%	5%
Platin	2308	0.1%	0.2%	-3.4%	-15%
Palladium	2218	0.0%	-0.3%	0.6%	-25%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/58537--Lang-erwartete-Preiskorrektur-bei-Edelmetallen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).